

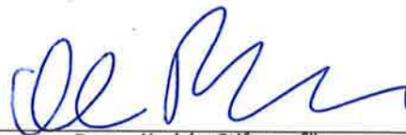
Verpflichtungserklärung

Im Falle einer Förderung durch die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien verpflichtet sich der Subventionsempfänger, die Förderungsgrundsätze der AK Wien anzuerkennen und zu befolgen. Diese lauten:

- Die gewährte Förderung der AK wird zur Erfüllung der Aufgaben der Arbeiterkammern im Sinne des § 1 AKG verwendet, also um die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu vertreten und zu fördern. Darüber hinaus sind eventuelle besondere Bedingungen oder Auflagen der Bundesarbeitskammer zur Verwendung des Förderungsbeitrages einzuhalten.
- Bei der Verwendung der gewährten Förderung sind die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit einzuhalten.
- Bei Jahresförderungen hat der Subventionsempfänger den Rechnungsabschluss des betreffenden Rechnungsjahres zur Verfügung zu stellen.
- Auf Verlangen der AK hat der Subventionsempfänger Auskunft über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel zu geben und Einsicht in alle zur Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.
- Der Subventionsempfänger ist zur Rückzahlung der Subvention verpflichtet und auf fünf Jahre von weiteren Förderungen auszuschließen, wenn er:
 - die von der AK zur Verfügung gestellten Mittel zweck- oder widmungswidrig verwendet,
 - erteilte Bedingungen oder Auflagen nicht einhält,
 - den Verwendungsnachweis trotz Aufforderung nicht erbringt,
 - Auskunft oder Einsicht verweigert,
 - bei der Antragstellung wissentlich falsche Angaben macht.
- Der Subventionsempfänger erklärt sich mit der Veröffentlichung seines Namens, der Höhe und des Zweckes des Förderungsbeitrages sowie der EDV-mäßigen Verarbeitung im Sinne des Datenschutzgesetzes einverstanden.

Wien, am 30.11.2020

Unterschrift/en



Bruno Kreisky Stiftung für
Verdienste um die Menschenrechte
Univ. Prof. DDr. Oliver Rathkolb
c/o Institut für Zeitgeschichte
Spitalgasse 2-4, Hof 1
1090 Wien

Nicht vom Antragsteller auszufüllen!

Vorstandsbeschluss vom _____

beschlossen

rückgestellt

abgelehnt

Bedingungen oder Auflagen: _____

Höhe der Subvention

Verwendungsnachweis

Betrag Euro: _____

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

1040 Wien, Prinz-Eugen Straße 20-22, Tel.: 501 65 12514

16. DEZ. 2020



ANSUCHEN UM GEWÄHRUNG EINER SUBVENTION 2021

Antragsteller sowie Name und Funktion der vertretungsbefugten Organe

Antragsteller: Bruno Kreisky Stiftung für Verdienste um die Menschenrechte

Name: Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb Funktion: Exekutivdirektor

Name: _____ Funktion: _____

Name: _____ Funktion: _____

Anschrift mit Telefon- und Faxnummer

Anschrift: 70 Institut für Zeitgeschichte, Spitalg. 2-4, Hof 1, 1090 Wien

E-Mail: oliver.rathkolb@univie.ac.at

Telefon: 01/427741212 Fax: _____

Bankverbindung

Bankinstitut: BAWAG

IBAN: AT 89 60000 0000 1384 000 BIC: OPSKATWW

Zweck der beantragten Subvention

Angabe über die konkrete Verwendung der Fördermittel (welche Aktivitäten, welche Personen werden gefördert):

Auswahl von geeigneten KandidatInnen für die
20. Preisverleihung des Bruno Kreisky Preises 2021
und Auszahlung eines entsprechenden Preisgeldes.

Höhe der beantragten Subvention

Betrag Euro: 5 000,-

Wurde dem Antragsteller schon einmal eine Subvention von der AK gewährt?

Ja: Nein:

Wenn ja, Höhe und Jahr der letzten drei Subventionen:

Betrag Euro: 5000,- Jahr: 2019
Betrag Euro: _____ Jahr: _____
Betrag Euro: _____ Jahr: _____

Wird auch anderwärtig eine Subvention beantragt?

Ja: Nein:

Wenn ja, Höhe derselben und Subventionsgeber:

Betrag Euro: 3000,- Subventionsgeber: MA 7 Stadt WIEN
Betrag Euro: 5000,- Subventionsgeber: Nationalbank
Betrag Euro: 22.000,- Subventionsgeber: Stiftungsinstitutionen (AK, ÖGB, Bewegung PSK, Erste Bank, Bank Austria, Wiener Städtische)

Gibt es Partner bei dem zu fördernden Vorhaben?

Ja: Nein:

Wenn ja, Name und Anschrift:

Name: _____ Anschrift: _____
Name: _____ Anschrift: _____
Name: _____ Anschrift: _____

Kosten- und Finanzierungsplan des zu fördernden Vorhabens

Auf Verlangen der AK ist der Jahresrechnungsabschluss nachzureichen.

Ausgaben:		
Preisverleihung (basierend auf 2019)	4750 €	Nachkupon, Transfers, Druck Dolmetschen, Grafik, Fotopapier
Bürohosten	3000 €	
Preisgelder	17000 €	
Wirtschaftsprüfung	5000 €	
Gesamt	29750	
Einnahmen:		
	30.000	

Zweck des Vereins oder der Institution

Auf Verlangen der AK sind Statuten bzw. Satzungen nachzureichen.

Die Bruno Kreisky Stiftung für Verdienste um die Menschenrechte zeichnet national und international Einzelpersonen, Gruppen & Institutionen, die sich besondere menschenrechtliche Verdienste erworben haben sowie Projekte von besonderer menschenrechtlicher Bedeutung aus. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Ist der Antragsteller statutarische Teilorganisation einer politischen Partei?

Ja: Nein:

Mitglieder- oder Kundenstand des Vereins oder der Institution

Anzahl: 10 Stiftungsorganisationen, 14 Juny Mitglieder

Wieviele Personen sollen mit dem zu fördernden Vorhaben erreicht/unterstützt werden?

Anzahl: 3-5 PreisträgerInnen, 1-3 ausgezeichnete Projekte, 100 TeilnehmerInnen an der Verleihung
Preise betragen zwischen 7.-30000 €

Berücksichtigung des Gender-Aspektes

Die Berücksichtigung des Gender-Aspektes soll eine Bewertung der Subventionsvergabe hinsichtlich ihrer spezifischen Auswirkungen auf Frauen und Männern ermöglichen und eine bewusste Förderung der Geschlechtergleichstellung bewirken. Bitte geben Sie an, welche geschlechtsspezifischen Überlegungen in die Planung des Subventionsvorhabens – insbesondere hinsichtlich Zielgruppe, Botschaft, Methode und Mittel – angestellt wurden und welchen Stellenwert Gleichberechtigung von Frauen und Männern allgemein in Ihrer Organisation einnimmt.

Die Juny der BUS ist paritätisch besetzt und bei der Auswahl der PreisträgerInnen wird insbesondere auf Projekte geachtet die Geschlechtergerechtigkeit, Frauenrechte und Partizipation von Frauen an demokratischen Prozessen abzielen. Von acht seit 2013 ausgezeichneten Einzelpersonen waren sechs Frauen. Auch unter den ausgezeichneten Projekten finden sich regelmäßig Initiativen mit Gender Schwerpunkt z.B. Nachbarinnen in Wien 2015, Queerbase 2017.